
Weesen aktuell

Infos
Mitteilungen
Nachrichten

Mitteilungsblatt
der Gemeinde Weesen
Nr. 35, Juli 2004
erscheint 4 - 6 Mal jährlich

Ein Wort des Präsidenten

Liebe Weesnerin, lieber Weesner

Sie haben lange auf den Sommer warten müssen, und ebenso lange hat die neue Ausgabe des *Weesen aktuell* auf sich warten lassen. Doch das Warten hat sich gelohnt: die Ausgabe in Ihren Händen bietet Ihnen wiederum eine grosse Auswahl an **Informationen** aus dem Alltag der Gemeinde. Ich bin mir aber sicher, dass Sie darunter Nachrichten finden werden, die Sie überhaupt nicht interessieren, und es wird solche geben, die nicht auf den nächsten Seiten zu lesen, für Sie aber von grösster Wichtigkeit sind. Dieses **Dilemma** können nur Sie lösen. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung können nicht wissen, bei wem der Schuh wo drückt und worüber die Volksseele im einzelnen entbrannt ist. Würden wir es wissen, würden wir auch entsprechend informieren und damit kursierenden Gerüchten und Falschinformationen Einhalt gebieten. Viele an den Gemeinderat oder an die Verwaltung herangetragene Unstimmigkeiten enden sinngemäss mit folgenden Worten: „*ja wenn ich das gewusst hätte, dann...*“, wobei diese Worte beiden Gesprächspartnern in den Mund gelegt werden könnten. **Kommunikation** tut Not und zwar auf beiden Seiten. Und deshalb bitte ich Sie, Ihre Fragen direkt an uns zu richten und nicht den Umweg über die Gerüchteküche zu wählen. Es versteht sich von selbst, dass wir Ihnen aber aus Datenschutz- oder verfahrensrechtlichen Gründen nicht jede Antwort geben können.

Die **Erneuerungswahlen** der Gemeindebehörden für die nächste Amtsperiode stehen an. Und wie in den meisten Nachbargemeinden sind auch in Weesen die **Ortsparteien** seit Wochen daran, geeignete und motivierte Personen für die Behördentätigkeit zu suchen. An fähigen Leuten besteht in der Regel und insbesondere in Weesen kein Mangel; es fehlt allzu oft aber die Motivation. Und so sind die CVP und FDP nicht zu beneiden, wenn sie viele Stunden aufwenden müssen, um nicht nur die einzelnen Aufgaben schmackhaft zu machen, sondern auch fehlende Motivation zu ersetzen. Ich **bedanke** mich darum nicht nur bei den Parteien, die diese wichtige und oft mühselige Arbeit auf sich nehmen, sondern auch bei denjenigen, die die Herausforderung Behördentätigkeit annehmen und so der Gemeinde, von der sie in grossem Masse auch profitieren, etwas zurück geben.

Der Gemeinde etwas geben gilt in besonderem Masse für die **Pioniere** des Leitbildes. Die in der Gruppe gewonnenen Sichten über Ort, Menschen, Umwelt und Trends wurden als Visionen ins Jahr 2015 projiziert. Betroffene fanden sich dann zusammen, um gemeinsam Lösungsideen zu entwickeln, wie diese Visionen in der nahen oder fernen Zukunft umgesetzt werden könnten. Die Pioniere kamen dabei zur Überzeugung, dass Nutzen und Erfolg der Projekte nicht nur offensichtlich und auch finanzierbar sein, sondern auch von der Bevölkerung getragen werden müssen. Wenn dies nicht der Fall ist, droht das Scheitern, sprich Verstauben in der Schublade. Die Ortsprofilgruppe wird noch einmal tagen, um die Projekte zu dokumentieren, bevor das Produkt und damit die Botschaft am Gemeindebrunch für die Bevölkerung von Weesen sichtbar gemacht wird. Der Presse und auch dem Radio konnten Sie in Bezug auf den Schweinemastbetrieb Gäsi bereits erste Auswirkungen der Projektarbeiten entnehmen.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, werde ich bereits zum zweiten Mal Vater und dementsprechend auch ausserhalb des Büros stark gefordert sein. Ich wünsche Ihnen deshalb einen schönen Sommer und erholsame Ferien, wo auch immer es Sie hintreibt.

Es grüsst Sie freundlichst

Ihr Gemeindepräsident Mario Fedi

Gemeinderat

Bauwesen / Baupolizei

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende Baubewilligungen:

- Bachmann Ruth und Marcel, Weesen, für den Neubau eines Doppeleinfamilienhauses an der Höfenstrasse
- Bachmann Ruth und Marcel, Kistler Josef, Weesen, für den Abbruch des Stalls an der Höfenstrasse
- Jöhl Pius, Niederurnen, für den Abbruch der bestehenden Gebäude und den Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung, Garage und Remise im oberen Ruestel
- Lieberherr Jakob und Susanne, Weesen, für die Fassadenrenovation am Wohnhaus an der Bauerngasse
- Erbgemeinschaft Jöhl, Weesen, für die Fassadenrenovation am Wohnhaus im Städtli
- Bircher Christian und Rosmarie, Mächler Engelbert und Gabriela, Weesen, für die Fassadenänderung an den Einfamilienhäusern im Trotteggüetli
- Politische Gemeinde Weesen, für den Neubau einer Trafostation im Städtli
- Speck Rudolf und Ursula, Weesen, für den Anbau eines Wintergartens am Wohnhaus an der Höfenstrasse
- Ortsgemeinde Weesen, für die Fassadensanierung am Mehrfamilienhaus an der Ziegelbrückstrasse
- Hehli Herbert und Gabriele, Weesen, für die Fassadenänderung am Wohnhaus im Trotten-

güetli und die Überdachung des Sitzplatzes

Die Gemeinde lädt zum Brunch ein (Voranzeige)

Die Behörden von Weesen laden die Bevölkerung von Weesen auf den **12. September 2004** zum Gemeindebrunch in der Speerhalle ein. Die Behördemitglieder werden für sämtliche Fragen offen stehen und auch die Bedienung übernehmen. Die Veranstaltung soll nicht nur für alle WeesenerInnen jeglichen Alters eine Gelegenheit sein, sich zu begegnen, sondern ebenfalls dazu dienen, die NeuzuzügerInnen der letzten Jahre besonders zu begrüssen. Bei diesem Brunch werden auch die Projekte aus der Ortsprofilarbeit vorgestellt.

Die Organisation des Anlasses obliegt einer überbehördlichen Arbeitsgruppe, die im August über das Programm näher orientieren wird. Musikgruppen, die gerne im Verlauf der Veranstaltung auftreten möchten, können sich noch bis Ende Juli 2004 anmelden (Tel. G. Schneeberger, Gemeinderätin, 055 616 14 15, oder Gemeindeverwaltung, 055 616 60 16).

Finanzen

Investitionshilfedarlehen
Mit dem kantonalen Volkswirtschaftsdepartement St. Gallen wurde die Vereinbarung über das Investitionshilfedarlehen für die Mehrzweckturnhalle abgeschlossen. Gewährt wird ein Darlehen von Fr. 1'374'000.00. Auf die Dauer von 20 Jahren ist es bis 31. Dezember 2023 mit jährli-

chen Raten von Fr. 68'700.00 zurückzuzahlen

Abstimmungen, Wahlen

Termine

26. September 2004
eidgenössische und kantonale Volksabstimmung
Erneuerungswahl der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2005/2008

Gastgewerbe

Gastwirtschaftspatente wurden erteilt an:

- Stubner Hanspeter, Amden, für das Café Gmür im Städtli
- Späni Hans Rudolf, Weesen, für das Restaurant Krone
- Cortesi Nadia, Schänis, für das Restaurant Elite

Der Gemeinderat ist sehr darauf bedacht, das Einvernehmen zwischen den Gastwirten und der Anwohnerschaft zu fördern. Nur wenn gegenseitig Verständnis für die Bedürfnisse des anderen vorhanden ist, kann unbeschadet gewirtet werden. In letzter Zeit hat der Gemeinderat zu oft einschreiten müssen, um ein Weiterbestehen von Gastbetrieben wieder auf sichere Füsse stellen zu können. Vor diesem Hintergrund ergeht die Bitte an die verantwortlichen Betriebsleiter, nicht nur in, sondern auch im Umfeld der Gaststube für Ruhe und Ordnung zu sorgen.

Hafenanlage

Dem Ingenieurbüro Staubli, Kurath & Partner AG, Zürich, wurde der Auftrag für

die Projektierung der Hafenausbaggerung Weesen erteilt.

Der Hafen Weesen wurde 1981 grosszügig ausgebaggert. Es ist nun notwendig, aufgrund der Verlandung erneut eine Ausbaggerung vorzunehmen. Um einen ausreichenden Tiefgang im Hafen Weesen zu erreichen, ist eine Wassertiefe von einem Meter bei Niedrigwasserstand im Bereich der Bootsanlegestellen und bei den Bootsstegen anzustreben. Dies erfordert, dass der Hafen im Bereich einer Fläche von ca. 7'000 m² ausgebaggert werden muss. Es wird mit rund 2'370 m³ Material (Festmass) gerechnet. Die Baggerungsarbeiten sollen mit einem Saugbagger ausgeführt und das Baugrundmaterial anschliessend über eine Leitung auf ein Feld geführt werden. Dort würde das Material vorerst entwässert und anschliessend ausgebracht. Zur Zeit werden Abklärungen zum Deponiestandort getroffen, und die kantonalen Fachstellen bearbeiten das Bewilligungsgesuch.

Projektstudie Neubau Alters- und Pflegeheim

Die Bevölkerung wünscht sich keine blosse „Kopie“ des Pelikan; das haben die Workshops gezeigt. Die demographische Entwicklung weist darauf hin, dass die Zahl der RentnerInnen bis ins Jahr 2030 kontinuierlich anwächst. Die Realität zeigt, dass die Menschen immer später in ein Heim eintreten, dann aber umso pflegebedürftiger sind. All dies hat die Steuergruppe zur Erkenntnis geführt, dass die Lösung der Altersfragen für Weesen und Umgebung im Aufbau eines Netzes von zentralen und

dezentralen Angeboten an Wohnformen und unterstützenden Dienstleistungen zu suchen ist. Diese Lösung wird ‚Angebots – Netzwerk – Weesen‘ genannt. Kernaufgaben werden zentral erfüllt und mit einem Dienstleistungszentrum verknüpft, das dezentrale Wohnformen unterstützt und berät. Dies ermöglicht auch einen etappenweisen Ausbau des Angebots, wobei die Gemeinde primär für die Kernaufgabe Pflege besorgt ist. Mittels Planspielen wurden mehrere Varianten erarbeitet und nach ausgewählten Kriterien beurteilt. Dieser Beurteilungsprozess ist immer noch im Gange, zumal auch die Standortfrage noch zu beantworten ist.

Seit anfangs Jahr wurden die Gemeinderäte Amden und Schänis über die wesentlichen Fortschritte informiert; Delegationen wurden zu einer Sitzung mit der Steuergruppe eingeladen. In den nächsten Tagen haben die Gemeinderäte den Entscheid zu fällen, ob sie sich ebenfalls mit Weesen vernetzen wollen oder nicht. Da beide Nachbargemeinden aus dem Zweckverband Pflegezentrum Linthgebiet ausgetreten sind und zum Teil kein der demographischen Entwicklung entsprechendes Pflegeangebot besitzen, macht ein Zusammenspannen insbesondere in den Kernaufgaben Sinn. Der Gemeinderat Weesen hofft auf eine Beteiligung, um allen drei Gemeinden die nötige Flexibilität und Risikoaufteilung zu sichern.

Liegenschaft Mariasee

Am 09.07.2004 wird im Mariasee eine Abschlussfeier mit Feuerwerk statt finden, da die Haushaltungsschule danach die Tore schliessen

wird. Der Veräusserungsauftrag liege gemäss Auskunft des zuständigen Amtes beim Zürcher Regierungsrat. Der Gemeinderat hat dies zum Anlass genommen, das Konzept der Interessengemeinschaft Mariasee offiziell zu machen und dem Kanton Zürich unsere Interessen vorzulegen. Der Gemeinderat hofft, dass die IG Mariasee unterstützt von weiteren Weesener Persönlichkeiten und dem Gemeinderat tragbare Lösungen bereit hat, wenn ein Kauf ansteht. Bis dahin erfreuen wir uns am Mariasee als Gast des Männerchors beim Risotoplausch oder anderen Festivitäten.

Wismetstrasse, Verkehrs- und Parkierungskonzept

Um es vorne weg zu nehmen: es suchen immer noch zu viele Autofahrer nach Parkplätzen in der Wismetstrasse und/oder parkieren falsch. Das Anbringen von Mahnzetteln unter die Scheibenwischer fehlbarer Parkierer hat nur mässigen Erfolg gezeigt. Erste Verzeigungen durch die Polizei verpuffen daran, dass es oft Auswärtige sind, die dort parkieren. Der Gemeinderat hat nun dem Gemeindepolizisten den Auftrag gegeben, in den nächsten Monaten schwerpunktmässig die Parkierungssituation an der Wismetstrasse und im Städtli zu kontrollieren.

Eine Verbesserung der Verkehrssicherheit hat das Verkehrsleitsdreieck Wismetstrasse – Höfenstrasse gebracht.

Das Parkierungskonzept sieht vor, dass Automobilisten, die Weesen nur als Ausgangsort bspw. für eine Wanderung aufsuchen,

beim Bahnhof parkieren. Indem diese Parkplätze gratis angeboten werden, soll ein Anreiz geschaffen werden, gar nicht erst nach Weesen hinein zu fahren. Auf dem Speerplatz sollen Automobilisten parkieren, die mehrere Stunden verweilen, sei es auf dem Schiff oder in der Speerhalle. Der Preis für das Parkieren ist günstiger als im Hafenbereich, wo im Gegensatz zum Speerplatz nur 3 Stunden parkiert werden darf. Dies soll gewährleisten, dass die Parkplätze mitten im Dorf zugunsten der Gastwirtschaftsbetriebe und Läden frei stehen und dank höherer Frequentierung mehr Erträge erwirtschaften. Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass der Speerplatz unter der Woche oftmals leer steht, der Parkplatz beim Bahnhof aber sehr gut frequentiert ist. Eine Überarbeitung des Parkierungskonzeptes wird frühestens Ende Jahr erfolgen, wenn genügend Erfahrungen haben gesammelt werden können.

Durch das Vermieten von 12 ungedeckten Parkplätzen an der Moosstrasse hat sich die durch die Bewirtschaftung des Speerplatzes hervorgerufene Parkplatznot von Dauerparkierern entspannt.

Werbetafel

Der Gemeinderat kommt einem Bedürfnis der Vereine und Gewerbetreibenden nach und plant, beim Kinderspielplatz eingangs Städtli vis-à-vis des Spar eine Werbetafel aufzustellen. Eine Metallkonstruktion hält eine Metalltafel mit einer Inschrift (z.B. Herzlich willkommen in Weesen), die mit einem Plexiglas überdeckt ist. Bei Bedarf kann diese von einer andern Tafel mit Werbeplakaten überdeckt

werden. Zur Zeit ist die Gestaltung der Metallkonstruktion Thema. Zur Finanzierung der Werbetafel hilft das Sparheft des ehemaligen Gewerbevereins mit.

SBB, Direktverbindung Ziegelbrücke – Altstetten ZH

Der Gemeinderat hat das Anliegen zahlreicher PendlerInnen unterstützt, die Direktverbindungen nach Zürich-Altstetten bestehen zu lassen. Insbesondere während den Morgenstunden und nach Feierabend sind viele WeesenerInnen auf die Direktverbindungen angewiesen. Gute und funktionierende Zugverbindungen sind für eine Wohngemeinde von hohem Wert.

Inforadar „Speedy“

Der Touring Club, Sektion St. Gallen – Appenzell i.Rh., stellt den Gemeinden ein mobiles Geschwindigkeitsmessgerät zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Der „Speedy“, so heisst dieses Gerät, dient zur Information und Unfallverhütung. Er soll den Fahrzeuglenker für seine gefahrene Geschwindigkeit sensibilisieren und zur Einhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit bewegen. Der Inforadar ist als präventive Massnahme und nicht zur Erteilung von Bussen an fehlbare Fahrzeuglenker gedacht. Der Gemeinderat hat dieses Angebot genutzt. Der Inforadar steht während je einer Woche an der Hauptstrasse und an der Ziegelbrückstrasse. Über das Ergebnis der Auswertungen werden wir Sie im nächsten Mitteilungsblatt orientieren können.

Landwirtschaft, Vernetzungskonzept

Mit dem Nachtrag zur Verordnung zum Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen und der Wegleitung zur Öko-Qualitätsverordnung (ÖQV) des Bundes ist der Weg für die Landwirte frei, für ökologisch wertvolle Ausgleichsflächen unter Einhaltung von Mindestanforderungen zusätzliche Bewirtschaftungsbeiträge zu erhalten. Mit einem Vernetzungsprojekt und den dadurch ausgelösten Zusatzbeiträgen soll die ökologisch sinnvolle geographische Lage der Ausgleichsflächen gefördert werden. Dadurch kann die Berücksichtigung von standörtlichen Potenzialen und von Vernetzungsanliegen bei der Anlage von Ausgleichsflächen honoriert werden.

Auf Initiative von Fridolin Bühler, Daniel Hämmerli und Martin Zimmermann beabsichtigen Bauern von Weesen, Fli und Betlis zusammen mit den Gemeinden Weesen und Amden, ein Vernetzungsprojekt zu realisieren. Ein Planungsbüro wird voraussichtlich zum Herbstbeginn beauftragt, die erste Arbeitsgruppensitzung einzuberufen. Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Manuel Gmür, Amden, (Förster), Wisi Zahner, Amden, Landwirt und Gemeinderat, Fridolin Bühler, Weesen, Landwirt, Adrian Sidler, Kaltbrunn (landw. Beratung), Andrea Jud-Steiner, Gemeindeverwaltung Weesen (Sekretariat) und einer Person vom Planungsbüro.

Lärm und andere Immissionen

Am 24.06.2004 konnte den Medien entnommen werden,

dass eine Projektgruppe aus dem Leitbild eine Petition beim Gemeinderat Mollis eingereicht hatte, in der sie gegen die Lärm- und Geruchsimmissionen aus den Gewerbebetrieben jenseits der Linth protestierten. Nur eine Woche zuvor trafen sich die Gemeinderäte von Mollis und Weesen mit einem Vertreter des Amts für Umweltschutz des Kantons Glarus (AfU) und den Betreibern des Schweinemastbetriebes Gäsi. Es musste festgestellt werden, dass die Abstandsvorschriften zu den Bauzonen mehr als nur eingehalten werden, dass von der geruchsintensiven Fleischbreifütterung auf gewässertes Trockenfutter umgestellt worden ist und dass weitere Massnahmen nur aufgrund einer Umfrage verfügt werden können, die unter der Leitung des AfU Ende Sommer durchgeführt werden wird. Als kleine Sofortmassnahme sagte der Betreiber des Mastbetriebes zu, die Gülleentnahme ab Freitagmittag zu unterbinden, womit die Geruchsbelästigung vom Gülleaustragen übers Wochenende allenfalls reduziert werden kann. Die Diskussion verlief wie die Berichterstattung der Medien sehr sachlich, was den Weg für konstruktive Lösungen ebnet.

Sachbeschädigungen

Ergebnis der Strafverfolgung

Die Serie von Sprayereien und anderen Sachbeschädigungen ist geahndet worden. Ein Teil der jugendlichen Täterschaft wurde ordentlich durch die Jugendanwaltschaft verurteilt; die Zivilforderungen konnten eingetrieben werden.

Ein anderer Teil erklärte sich bereit, für die Gemeinde zu arbeiten und die Zivilforderungen zu bezahlen; im Gegenzug zog der Gemeinderat die Strafanträge zurück. Bis auf zwei Fehlbare haben alle die Schäden beglichen und den Frondienst geleistet. Eher negativ aufgefallen ist die Zahlungsmoral nicht nur der Jugendlichen. Für das Bauamt und den Gemeindepräsidenten bedeutete diese Form der Abgeltung einen grossen Mehraufwand, der zu leisten sich nur mit der Nachhaltigkeit der Sanktionen durch den direkten Umgang mit den Jugendlichen rechtfertigt. In Zukunft muss aus Zeitgründen aber wohl wieder der Weg der Strafverfolgung eingeschlagen werden.

Kirchgasse, Erschliessungsprojekte

Gestützt auf das rechtskräftige Strassenbauprojekt erfolgt in den Monaten Juni bis September 2004 die zweite Etappe des Ausbaus der Kirchgasse. Gleichzeitig werden sämtliche Werkleitungen erneuert. Die Projekt- und Bauleitung obliegt dem Ingenieurbüro Raymann AG, Glarus. Die Arbeiten wurden unter Berücksichtigung der kostengünstigsten Angebote vergeben:

- Baumeisterarbeiten (Strasse, Abwasser, Wasser, Elektrizitätsversorgung) an die Firma W. Hösli AG, Glarus, zum Preis von Fr. 348'524.95
- Sanitärarbeiten an die Firma Thoma Sanitär AG, Amden, zum Preis von Fr. 47'826.35

Clubhaus FC, ortsbürgerliche Sozialhilfe

Da die Sozialhilfekosten schweizweit zu explodieren drohen, möchte der Gemeinderat ohne genaue Bedarfsabklärungen und Absicherungen keine weiteren Verpflichtungen im Sozialhilfebereich übernehmen. Da die Ortsgemeinde die Erteilung des Baurechts für das FC Clubhäuschen aber von der Übernahme der ortsbürgerlichen Sozialhilfe abhängig macht, wird eine Kommission der beiden Räte bestellt, die sich dieser Sache vertieft und einvernehmlich annehmen wird.

Generelle Entwässerungsplanung, Abwasserreglement

Die generelle Entwässerungsplanung Weesen konnte im Juni 2004 abgeschlossen werden. Das Projekt „GEP Weesen“ wurde im Jahr 1999 mit der Phase I (Projektgrundlagen, Zustandsberichte und Zustandspläne) begonnen. Die Phase II umfasste das Entwässerungskonzept und die nun abgeschlossene Phase III die Ausarbeitung von Vorprojekten. Mit der Projektleitung war das Ingenieurbüro Niederer+Pozzi, Uznach, beauftragt.

Mit Blick auf den Wiederbeschaffungswert der Anlagen für die Siedlungsentwässerung ist der GEP als Planungsinstrument unabdingbar. Er erlaubt der Gemeinde, die Prioritäten in Bezug auf Sanierung, Unterhaltungsdienst und Finanzplanung richtig zu setzen. Zusätzlich gibt er Auskunft darüber, wo investiert werden soll, um mit minimalen Kosten den grössten Nutzen zu erzielen.

Der GEP legt fest:

- die Gebiete, für die öffentliche Kanalisationen zu erstellen sind;
- die Gebiete, in denen das von bebauten oder befestigten Flächen abfliessende Niederschlagswasser getrennt vom anderen Abwasser zu beseitigen ist;
- die Gebiete, in denen nicht verschmutztes Abwasser versickern zu lassen ist;
- die Gebiete, in denen nicht verschmutztes Abwasser in ein oberirdi-

sches Gewässer einzuleiten ist;

- die Massnahmen, mit denen nicht verschmutztes Abwasser, das stetig anfällt, von der zentralen Abwasserreinigungsanlage fernzuhalten ist;
- wo mit welchem Behandlungssystem und mit welcher Kapazität zentrale Abwasserreinigungsanlagen zu erstellen sind;
- die Gebiete, in denen andere Systeme als zentrale Abwasserreinigungsanlagen anzuwenden sind, und wie das

Abwasser in diesen Gebieten zu beseitigen ist.

Das Abwasserreglement der Gemeinde Weesen ist den revidierten Gewässerschutzbestimmungen anzupassen. Der ausgearbeitete Reglementsentwurf wurde vom kantonalen Amt für Umweltschutz geprüft. Der Gemeinderat wird das Reglement nach den Sommerferien erlassen und das Referendumsverfahren durchführen.

Schiffswrack aus dem 16. Jahrhundert

Mit den Aushubarbeiten für die Wohnüberbauung im Städtli kam ein Schiffswrack zum Vorschein. Das Schiffswrack wurde freigelegt und dokumentiert. Spezialisten konnten die Holzarten bestimmen (Eiche, Weissanne, Rottanne) sowie das Schiff jahrgenau datieren. Das Holz zum Schiffsbau wurde 1527 gefällt und kurz danach verarbeitet. Kurz vor dem Bau einer Uferbefestigung, nämlich 1586, wurde das Schiff, wohl als zusätzlicher Schutz, an derjenigen Stelle versenkt, an der es im vergangenen Jahr entdeckt wurde. Beim Wrack handelt es sich um das älteste erhaltene Schiff im Walenseegebiet. Aus diesem Grund hat sich die Kantonsarchäologie St. Gallen entschlossen, das Holzstück, das alle wichtigen Details der Konstruktion zeigt, zu konservieren. Es kann später ausgestellt werden.





Friedhöfe

Ab sofort stehen auf den Friedhöfen im Büel und im Fli Sammelbehälter für das

Aufbewahren von Vasen und Behältern zur Verfügung. Die Friedhofbesucher werden ersucht, leere Vasen und Behälter nicht mehr bei

den Grabfeldern zu lagern. Diese Massnahme trägt zur Verschönerung des Gesamtbildes bei.

Wasserversorgung

Aufhebung Hauptleitung

Die schadhafte und undichte Eternitleitung zwischen dem Leistchammweg und der Hauptstrasse wurde unter Anpassung der Hausanschlüsse aufgehoben. Die Arbeiten wurden unter Aufsicht des Brunnenmeisters von den Firmen Rüesch AG, Weesen, und Thoma Sanitär AG, Amden, ausgeführt.

Projekte

Das Ingenieurbüro Raymann AG, Glarus, wurde mit der Bearbeitung folgender Projekte beauftragt: Generelles Wasserversorgungsprojekt, Ersatz Zuleitung Reservoir Waldrüti und Aufhebung altes Reservoir, Ersatz Hydrantenleitung in der Hirschengutstrasse.

Wasserbezug ab Hydranten

Die Entnahme von Wasser ab Hydranten der Wasserversorgung ist nur mit Bewilligung des Brunnenmeisters zulässig. Diese im Wasserreglement enthaltene Bestimmung besteht im Interesse der Funktion der Hydranten, der Vermeidung von Schäden sowie der Feststellung von Wasserbezügen. Es wird vermehrt darauf geachtet, dass die Bewilligungspflicht eingehalten wird. Die Bau- und Strassenunterhaltsunternehmen sind schriftlich auf die Bewilligungspflicht aufmerksam gemacht worden.

Qualität des Trinkwassers

Gemäss den revidierten Bestimmungen der Lebensmittelverordnung haben Wasserversorgungen mindestens einmal jährlich umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren. Das Trinkwasser der Wasserversorgung Weesen erfüllt die gesetzlichen Anforderungen:

Chemische Beurteilung

	Einheit	Angaben	Toleranz
Wasserhärte (Min-Wert)	°fH	12.00	
Wasserhärte (Max-Wert)	°fH	15.00	
Nitratgehalt (Min-Wert)	mg/l	2.00	40.00
Nitratgehalt (Max-Wert)	mg/l	3.00	

Hygienische Gesamtbeurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen - so weit untersucht - innerhalb der gesetzlichen Vorschriften.

Optionale Angaben

Aerobe mesophile Keime (Min-Wert)	KBE/ml	5	300
Aerobe mesophile Keime (Max-Wert)	KBE/ml	29	
Escherichia coli (Min-Wert)	KBE/100ml	0	0
Escherichia coli (Max-Wert)	KBE/100ml	0	0
Enterokokken (Min-Wert)	KBE/100ml	0	0
Enterokokken (Max-Wert)	KBE/100ml	0	0

Herkunft des Wassers

Aus Quellen	%	100.00
davon zugekauft von Niederurnen	%	21.00

Behandlung des Wassers

Quellwasser

Ultraviolett

Versorgerangaben

Weesen
Hauptstrasse 15
8872 Weesen

Besonderes

Keine Versorgungsunterbrüche

Auskunftsperson

Herr Anton Müller
Telefon: 079 681 71 38 Geschäftszeit
Telefax: 055 616 60 02
wasserversorgung@freesurf.ch

Qualitätssicherung

QS seit 2000

weitere Angaben

Temperatur im Durchschnitt 10 Grad

Versorgte Einwohner 1'726

Elektrizitätsversorgung

Erschliessung im Städtli

Für die Erschliessung der Wohnüberbauung im Städtli sind folgende Aufträge vergeben worden:

- Ingenieurarbeiten an die SAK AG, St. Gallen, Auftragssumme Fr. 35'000.00
- Baumeisterarbeiten Hochbau Trafostation an die Bauunternehmung Rüesch AG, Weesen, Auftragssumme Fr. 32'000.00
- Baumeisterarbeiten Tiefbau an die Bauunternehmung Rüesch AG, Weesen, Auftragssumme Fr. 35'000.00
- Netz- und Stationsarbeiten an die Arbeitsgemeinschaft Ris Netzbau Murg / Elektrizitätswerk Näfels, Auftragssumme Fr. 118'682.70

Liegenschaften

Zu verkaufen

Baulandparzellen
für Ein- oder Mehrfamilienhäuser in der Wohnzone (W3), an der Moosstrasse in Weesen

Die Dokumentation mit weiteren Angaben kann bei der Gemeindeverwaltung Weesen bezogen werden (Tel. 055 / 616 60 16). Ernsthafte Interessenten melden sich schriftlich beim Gemeinderat Weesen, Postfach 102, 8872 Weesen.

Gemeinderat Weesen

Gemeindeverwaltung

Grundbuchamt

Handänderungen 1. Semester 2004

Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden an Primarschulgemeinde Weesen das Grundstück Nr. 58, Schulhausstrasse, mit Schulhaus, Schulpavillon und 2'690 m2 Boden

Fehr & Partner AG, Zürich, an Nissel Horst, Rieden, das Grundstück Nr. 20002 mit 1/30 Miteigentum an Grundstück Nr. 662 (Autoabstellplatz), Mariahaldenstrasse

Erbengemeinschaft Kistler Eugen, sel., Rapperswil, an Kistler Franziska, Weesen, das Grundstück Nr. 477, Höfenstrasse 19, mit Einfamilienhaus und 4'091 m2 Boden

Erbengemeinschaft Feissli Maria Bertha, sel., Zürich, an Feissli Flammer Odette, Winterthur, das Grundstück Nr. 269, Linthstrasse 25, mit Mehrfamilienhaus und 950 m2 Boden

Mettlen Immobilien AG, Weesen, an Lenz Daniel und Kathrin, Richterswil, das Grundstück Nr. 757, Kirchgasse 10b, mit 267 m2 Boden

IFH AG in Liquidation, Oberurnen, an Gross Sonja, Gattikon, das Grundstück Nr. 10008, mit 85/1000 StWE-WQ (4 ½-Zimmerwohnung), Hauptstrasse

Bachmann Ruth, Weesen, an Bachmann Marcel, Weesen, das Grundstück Nr. 230, Höfenstrasse, mit 580 m2 Boden

Immobau AG, Amden, an Kubli Waldemar und Gertrud, Weesen, und Späni Marcel und Brigitta, Weesen, das Grund-

stück Nr. 702, Hauptstrasse, mit 1'462 m2 Boden

Erbengemeinschaft Jöhl Albert, sel., Weesen, an Mettlen Immobilien AG, Weesen, das Grundstück Nr. 772, Kirchgasse, mit 635 m2 Boden, das Grundstück Nr. 773, Kirchgasse, mit 618 m2 Boden, das Grundstück Nr. 774, Kirchgasse, mit 583 m2 Boden sowie Teilflächen von 47 und 33 m2 Boden ab Grundstück Nr. 198, Kirchgasse

Mettlen Immobilien AG, Weesen, an Büsser Stephan und Silvia, Weesen, das Grundstück Nr. 772, Kirchgasse, mit 636 m2 Boden

Mettlen Immobilien AG, Weesen, an Oswald Peter und Ebnöther Oswald Carla, Ziegelbrücke, das Grundstück Nr. 774, Kirchgasse, mit 584 m2 Boden

Oeler Carla, Ennenda, an Oeler Mirko, Weesen, ½ Miteigentum des Grundstücks Nr. 43, Höfenstrasse 6, mit Einfamilienhaus, Garage und 448 m2 Boden, sowie ½ Miteigentum des Grundstücks Nr. 44, Staad, mit 260 m2 Boden

Eidg. Linthverwaltung, Lachen, an Linthwerk, Uznach, das Grundstück Nr. 53, Linthkanal, mit 90'139 m2 Boden

Fehr & Partner AG, Zürich, an Langer Martha, Weesen, das Grundstück Nr. 20019, mit 1/30 Miteigentum an Grundstück Nr. 662 (Autoabstellplatz), Mariahaldenstrasse 5

Thrier Paul, Weesen, an Brack Thomas, Weesen, und Brack Christoph, Luzern, das Grundstück Nr. 771, Rosengartenstrasse, mit 166 m2 Boden

Guatelli Eugen und Sonja, Arosa, an Bucher Johannes

und Brigitta, Schänis, das Grundstück Nr. 607, Mariahaldenstrasse 17, mit Einfamilienhaus und 796 m2 Boden

Schmed Annalise, Weesen, an Schiesser Rita, Weesen, das Grundstück Nr. 170, Hauptstrasse 30, mit Dreifamilienhaus, Garage und 414 m2 Boden

Schiesser Rita, Weesen, an Schiesser Fridolin, Weesen, ½ Miteigentum des Grundstücks Nr. 170, Hauptstrasse 30, mit Dreifamilienhaus, Garage und 414 m2 Boden

Fehr & Partner AG, Zürich, an die Stockwerkeigentümergemeinschaft Mariahalden, Weesen, das Grundstück Nr. 20001, mit 1/30 Miteigentum an Grundstück Nr. 662 (Autoabstellplatz), das Grundstück Nr. 20023, mit 1/30 Miteigentum an Grundstück Nr. 662 (Autoabstellplatz), das Grundstück Nr. 20024, mit 1/30 Miteigentum an Grundstück Nr. 662 (Autoabstellplatz), sowie das Grundstück Nr. 20225, mit 1/30 Miteigentum an Grundstück Nr. 662 (Autoabstellplatz), Mariahaldenstrasse 5

Wefa Tours AG, Näfels, an Mettler Markus, Wollerau, das Grundstück Nr. 10204 mit 92/2000 StWE-WQ (5 ½-Zimmerwohnung), das Grundstück Nr. 20222, mit 1/21 Miteigentum an Grundstück Nr. 10213 (Autoabstellplatz), sowie das Grundstück Nr. 20223, mit 1/21 Miteigentum an Grundstück Nr. 10213 (Autoabstellplatz), im Städtli

Spiess Hans-Ulrich, Weesen, an Schaufelberger Martin und Erika, Weesen, das Grundstück Nr. 743, Fliguetweg, mit 999 m2 Boden

Mettlen Immobilien AG, Weesen, an Roth AG, Schänis, das

Grundstück Nr. 10201, mit 67/1000 StWE-WQ (3 ½-Zimmerwohnung), das Grundstück Nr. 20202, mit 2/26 Miteigentum an Grundstück Nr. 10190 (Autoabstellplatz), Kirchgasse

Für die Korrektur der Kirchgasse wurden zudem 4 Kaufverträge und 4 Tauschverträge im Grundbuch eingetragen

Hundelösung

Dieses Jahr wurde erstmals kein offizieller Lösetag mehr durchgeführt. Mittels Inseraten in der Zeitung und im Anschlagkasten der Gemeinde wurden die Hundebesitzer gebeten, sich **bis spätestens Ende Mai 2004 beim Gemeindekassieramt zu melden. Wer diesen Termin verpasst hat, wird ersucht, die Lösung umgehend nachzuholen.**

Sämtliche Hunde, die das Alter von fünf Monaten erreicht haben, müssen gelöst werden. Hunde, die erst nach der ordentlichen Kontrolle das meldspflichtige Alter erreichen oder in der Gemeinde eingeführt werden, sind nachträglich der Kontrollstelle zu melden.

Die Taxe beträgt gemäss Hundegesetz Fr. 60.-. Wer mehrere Hunde hält, hat für jedes weitere Tier Fr. 100.- zu entrichten.

Hundehalter, die bis zum 31. Mai 2004 den Hund nicht gelöst haben, machen sich nach Art. 14 des Hundegesetzes strafbar.

Motorfahrradlösung

Die Motorfahrradvignetten für das Jahr 2004 waren bis spätestens 31. Mai 2004 zu erneuern.

Gebühren:
Motorfahrräder ohne Kontrollschild, Fr. 64.--
Motorfahrräder mit Kontrollschild, Fr. 72.-

Die technische Kontrolle der Motorfahrräder muss bei einer vom Kanton festgelegten Abnahmestelle erfolgen. Die vollständig ausgefüllte gelbe Versicherungskarte und der Fahrzeugausweis sind an die Lösung mitzubringen.

Wer nach dem 31. Mai 2004 ein für das laufende Jahr nicht gelöstes oder versichertes Motorfahrrad in den Verkehr bringt, macht sich strafbar.

Fahrräder

Die Vignette ist an den Postschaltern erhältlich.

Zivilstandsamt

Zivilstandsnachrichten
1. Februar 2004 bis 30. Juni 2004

Wohnbevölkerung

Geburten

15. Februar 2004
Zimmermann, Sandra Selina
Tochter des Zimmermann, Daniel und der Zimmermann geb. Fischli, Maria

18. Februar 2004
Schärer, Robin Virginia
Tochter des Leisinger, Mathias und der Schärer, Virginia

22. Februar 2004
Malyk, Jake Leon
Sohn des Malyk, Bruce und der Malyk geb. Rohrer, Doris

23. März 2004
Schorno, Leila Tiffany
Tochter des Schorno, René und der Ohms-Schorno geb. Ohms, Vera

11. April 2004
Bartholet, Christian
Sohn des Bartholet, Martin und der Bartholet geb. Feusi, Martha

22. Juni 2004
Bühler, Anina
Tochter des Bühler, Peter und der Bühler geb. Zweifel, Astrid

Trauungen
Bühler, Peter
und Zweifel, Astrid am 14. Mai 2004

Sovrano, Fabio
und Duff, Claudia Luisa am 14. Mai 2004

Rawog, Tsering Chömbey
und Hösli, Karin am 23. Juni 2004

Todesfälle
Bühler geb. Thür, Maria Rosina
Höfenstrasse 18
+ 07. März 2004

Bühler geb. Bühler, Paulina
Höfenstrasse 18
+ 24. März 2004

Cavigelli geb. Boos, Maria Josephina
Höfenstrasse 18
+ 07. April 2004

Feuerwehr

Besuch in Weesen (Deutschland)

Durch das Internet erfuhr der Feuerwehrkommandant Alois Bamert von Weesen (CH), dass es einen Ort mit dem gleichen Namen in Deutschland gibt. Er nahm Kontakt mit dem Brandmeister von Weesen (D) auf und besuchte ihn in Deutschland. Daraufhin lud der Brandmeister von Weesen (D) die Schweizer Kameraden nach Deutschland ein. 15 Mann und 1 Frau folgten der Einladung in die südliche Lüneburger Heide. Der 1 km östlich des Kernortes Hermannsburg gelegene Ortsteil Weesen zählt ca. 520 Einwohner. Vor der Verwaltungs- und Gebietsreform (1972) zählte Weesen flächenmäßig zu einer der größten Regionen in Deutschland. Aufgrund seiner bevorzugten Lage im Naturpark Südheide und zu großen Wald- und Heideflächen ist Weesen ein idealer Ausgangspunkt für Wander-, Rad- und Reittouren. Mitten durch das Dorf verläuft der Weesener Bach, der

dank besonderer Pflege zu einem der saubersten Bäche Deutschlands zählt.

Doch Weesen (D) hat nicht nur eine intakte Natur, sondern auch sehr gastfreundliche und weltoffene Bürger. Die Feuerwehrleute von Weesen (CH) wurden herzlich aufgenommen und fürstlich bedient. Mit einer sehr schönen Trekkerfahrt durch die Lüneburger Heide konnten sie sich von der landschaftlichen Schönheit überzeugen. Dass beim anschliessenden Feuerwehrfest die ganze Bevölkerung mit den Schweizern feiern wollte, versteht sich von selbst. Vor dem Rückflug in die Heimat wurde der Besuch mit einer kleinen Bootstour durch den Hamburger Hafen abgeschlossen.

Es ist vorgesehen, dass uns die Feuerwehrkameraden von Weesen (D) im nächsten Jahr besuchen kommen. Wir freuen uns jetzt schon, sie ebenfalls in unserer Gemeinde willkommen zu heissen.



Zivilschutz



Vom 01.06. - 04.06.2004 leisteten Angehörige des Zivilschutzes diverse Arbeiten zu Gunsten des Bauamtes; so wurden zum Beispiel diverse Parkbänke ersetzt. Bei anderen Arbeiten musste schweres Gerät eingesetzt werden. Die nächste Übung wird im Oktober durchgeführt. Dann findet die periodische Schutzraumkontrolle statt. Die entsprechenden Liegenschaftsbesitzer werden rechtzeitig informiert.

Zivilschutzkommandant René Probst wird per Ende 2004 aus der Zivilschutz-Dienstpflicht entlassen. Er hatte das Amt des Zivilschutzkommandanten seit 1992 inne. Unter seiner Leitung wurde die Zivilschutzreorganisation 95 und 2000 durchgeführt. Ebenfalls fiel das Unwetterereignis aus dem Jahre 1999 in seine Dienstzeit. Der Gemeinderat konnte Christian Gubser, Linthstrasse 9, als seinen Nachfolger gewinnen. Er wird die entsprechenden Ausbildungen im Jahr 2004 abschliessen.



Tageskarte Gemeinde

So haben die SBB die GA-Flexicards umbenannt, weil nur noch die Gemeinden zu deren Bezug berechtigt sind. Zur Förderung des öffentlichen Verkehrs verkauft die Gemeindeverwaltung Weesen auch dieses Jahr die Tageskarte für

30 Franken

und hofft, dass die Bevölkerung regen Gebrauch von diesem günstigen Angebot machen wird.

**Reservation und Verkauf im Büro Nr. 27,
Tel. 055 616 60 17**

Schulgemeinden

Primarschulgemeinde Weesen

Erste Eindrücke des neuen Primarschulratspräsidenten

Sie, geschätzte Weesnerinnen und Weesner, haben mich in ein verantwortungsvolles Amt gewählt. Für Ihr Vertrauen möchte ich mich vorab gerne auch an dieser Stelle bei Ihnen herzlich bedanken.

Warum mach' ich das eigentlich? Wo liegen der Reiz und die Motivation, nun einige Stunden weniger auf dem Sofa zu verbringen? Weshalb studiere ich nun abends Akten und bemühe mich, ein mir unbekanntes Fachgebiet und Umfeld zu verstehen?

Zugegeben: Meiner eigenen – aber auch Ihrer Kinder wegen! So wie die Zukunft dieser wilden und oft unfassbaren Wesen Ihnen am Herzen liegt, so geht es auch mir. Punkt. Nichts mehr und nichts weniger ist der Grund.

Was habe ich nun angetroffen? Einen gut strukturierten, kompetent und professionell arbeitenden Schulrat und ein engagiertes Lehrerteam. Das Erbe meines Vorgängers – Dr. Christian Feurer. Ein herzliches Dankeschön auch an ihn. Für sein Engagement und für viel Wertvolles, das er hinterlassen hat. Klug und im Sinne unserer Primarschule war der Entscheid, sein Amt bereits ein gutes halbes Jahr vor Ende seiner Amtsperiode einem neuen Präsidenten zur Verfügung zu stellen. Er wusste, dass Ende Jahr drei weitere Schulräte „aufhören“ möchten und gab so seinem Nachfolger die Chance, zumindest ein halbes Jahr von der bewährten Crew zu lernen.

Was möchte ich nun ändern? Aktuell drängt sich wenig auf, so kann ich lediglich von Schwerpunkten sprechen:

- Offene Kommunikation, mit Eltern, Lehrer/-innen und natürlich auch Schüler/-innen.
- Offene Ohren für deren Anliegen.
- Ergründen, was die wichtigsten Herausforderungen für unsere Schule sind.
- Gute Einführung der neuen Schulräte.
- Qualitätsstandards der Schule definieren und durchsetzen.
- Die Schulleitung fördern, fordern und unterstützen.
- Und – last but not least - Kosten im Griff behalten.

Gestatten Sie mir nun bitte nochmals ein Dankeswort. Für unsere Kinder haben sich die Lehrer/-innen Ronny Peter (3 Jahre Mittelstufe), Elisabeth Härter (2 Jahre Kindergarten), Helena Vonlanthen (1 ½ Jahre Mittelstufe) und die Logopädin Heidemarie Hirschauer mit viel „Herzblut“ eingesetzt. Sie verlassen unsere Schule im Sommer. Kindergärtner und Schüler/-innen sind wohl – wie Sie und wir - gleich gespannt auf die neuen Lehrkräfte bzw. die neue Logopädin, welche wir heute schon herzlich willkommen heissen.

So, das wär's fürs Erste. Bitte seien Sie sich bewusst, Ihren Anliegen und auch Ihrer Kritik steht der Schulrat offen gegenüber. Denn, nur ein gutes Dreiergespann Eltern-Lehrer-Schulbehörde bringt ihre Kinder dorthin, wo wir sie uns alle wünschen: in eine glückliche Zukunft.

Rolf Schüpfer

Neue Lehrperson im Schuljahr 2004 / 2005:

Bärtsch Thomas, 4. Klasse

Nachdem ich einige Erfahrungen in meinem ersten Beruf als Schreiner gesammelt habe, zog es mich in eine neue berufliche Richtung.

Ich wollte schon immer Lehrer werden. Diesen Wunsch habe ich mit der Absolvierung des Lehramtskurses in Rorschach in die Realität umgesetzt.

Als angehender Lehrer bin ich sehr motiviert und freue mich darauf, meine erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne einen gemütlichen Abend mit guten Freunden und betreibe unterschiedlichste Sportarten zum Plausch und für meine Gesundheit. Seit Anfang Juli wohne ich in Mollis.





Loosli Linda, Kindergarten

Ich bin die glückliche Kindergärtnerin, die anfangs August eine neue Herausforderung in Ihrer Gemeinde antreten darf. Aufgewachsen bin ich in Flawil und habe mein Kindergartendiplom im Sommer 2003 im Kindergärtnerinnenseminar Ebnat-Kappel abgeschlossen. Nach der Seminarzeit hatte ich die Gelegenheit mir einige Wünsche zu erfüllen. Ich habe während drei Monaten in Frankreich einen Sprachaufenthalt absolviert und als Snowboardlehrerin in Davos die Saison verbracht. Anschliessend konnte ich während drei Monaten als Kindergartenvertretung auf dem Beruf zusätzliche Erfahrungen sammeln. Ab dem Sommer bin ich in Rapperswil wohnhaft. Ich freue mich auf diese neue Gegend, denn ich bin gerne in der Natur und mache Sport, wie mountainbiken, joggen und snowboarden.



Peter Eicher

Niklaus Stadler

Peter Eicher

Hallo, ich (links im Bild) bin Peter Eicher und seit dem 1. April 1987 (kein Scherz) Hauswart an der Primarschule in Weesen. Aufgewachsen bin ich in Elm und mehrheitlich im schönen Schänis. Ich wohne im Paradiesli und bin verheiratet mit Margrith, die mich oft im Schulhaus unterstützt (Dankä villmal!), bin Vater von drei erwachsenen Kindern (2 Söhne, 1 Tochter). Es macht Spass, um viele Kinder zu sein. Meine Hobbys sind – Drechseln, Oldtimerbusse und andere möglichst grosse Autos zu fahren, und ich liebe es, oft im Freien arbeiten zu können. Ach ja, - und ich werde diesen Sommer „vieräfüzgi“, alles klar?!

Niklaus Stadler

Als gebürtiger Ostschweizer aus Rickenbach / Wil hat es mich dank einer Arbeitsstelle im Jahre 1971 auf diese Seite des Rickens gezogen. Seit 1. Januar 2004 darf ich als Schulbus-Chauffeur und Hauswart im Kindergarten und Kirchgemeindehaus arbeiten. Mit den Kindern und dem ganzen Arbeitsumfeld fühle ich mich wohl, und es macht mir Spass. Meine aktiven Hobbys sind lesen, jassen und wandern.

Indianertage in Weesen

Nach reifer Planung und Organisationsarbeit ist es uns gelungen, drei erfolgreiche Projektstage für alle Primarschüler und Kindergärtler von Weesen durchzuführen.

Mit einem selbstgenähten Tipi und ein paar Tipis der Kinder entstand schon eine richtige Indianeratmosphäre. Jetzt konnte es losgehen.



Tagebuch:

Montag, 24. Mai 04

In Altersgruppen erlebten die Kinder in verschiedenen Teilen das Leben der Indianer kennen. Es gab eine Einführung, in der das Wichtigste über dieses spezielle Volk erfahren werden konnte. Bei einem anderen Posten durften sich die Kinder ein Indianerkleid machen und bemalen. So sah man schnell, dass wir nun Indianer waren.

Auf der Wiese bei den Tipis fehlten nur noch die Totempfähle! Diese durften die Kinder miteinander bemalen, jedes Kind hatte einen eigenen Abschnitt. Gleich wurden alle Pfähle aufgestellt und wirkten sehr gut neben unseren Tipis!

Die Kinder durften sich auch eigene Indianernamen geben und dazu etwas basteln. Stolz liefen sie nun als: „goldene Feder“, „schnelles Pferd“ oder „flinker Adler“ herum.

Am Ende dieses Tages wusste jedes Kind einiges über die Indianer.



Dienstag, 25. Mai 04

Dieser Tag bestand aus ganz verschiedenen Workshops, die die Kinder schon im Vorfeld ausgewählt hatten.

Jedes Kind hatte die Möglichkeit, an zwei Workshops teil zu nehmen.

Es gab:

- Selber Brot backen und ein kleines Tipi herstellen
- Einen eigenen Traumfänger basteln
- Pfeilbogen machen und damit schießen lernen
- eine eigene Indianertrommel basteln
- Indianische Armbänder machen, mit Leder und Perlen
- Sich wie ein Indianer schminken und einen Haarschmuck basteln
- Zeichensprache lernen und verschiedene Symbole dazu auf einem Stoffstück festhalten
- Drahtzaun flechten
- etwas aus Ton herstellen

Die fertigen Produkte durften sie nach Hause nehmen. Dies war ein kreativer Tag für alle.



Mittwoch, 26. Mai 04

Es gab zwei Altersgruppen. Die Grösseren kamen gleich am Morgen und machten in kleinen Gruppen einen Postenlauf mit verschiedenen Spielen. Sie spielten Indiaka, Ball über Schnur mit Indianerball, Pfeilbogen schiessen, Wurf- und Treffübungen, Wettrennen und einen Sinnesparcours.

Als Abschluss begrüsst wir unseren Indianerspezialisten Herr Nydegger! Er brachte uns sehr viel schöne und selbst gemachte Indianerutensilien mit. Ausserdem erzählte er interessante Dinge über die Bedeutung des Totenpfahls, der Friedenspfeife, des Tipis und der ganzen Indianervölker. Weil er ein so grosser Fan von den Indianern ist, konnte man ihn alles fragen, er wusste immer eine Antwort. Die Kinder durften alles aus der Nähe anschauen und anfassen und waren überwältigt.



Die Kindergärtner, 1. und 2. Klässler kamen etwas später und erlebten das gleiche Programm. Allerdings gab es noch den Posten Ponyreiten, der viele Kinder sehr beeindruckte.

Auch die Kleineren hatten viele Fragen an den Indianer. Etwa, wie sie denn Zähne putzten oder ob die Indianer kleiner waren als wir...

Und schon waren diese Tage wieder vorbei! Was bleibt, sind schöne, selbst gemachte Erinnerungen, spannende Eindrücke und viel Neues über dieses interessante Volk!

Musikschule Weesen

Musizierstunden im Frühling/Sommer 2004

Liebe Weesnerinnen und Weesner

Dieses Jahr verzichteten wir auf das traditionelle grosse Sommerkonzert zugunsten verschiedener „kleinerer“ Anlässe. Wobei hier „klein“ sehr relativ zu verstehen ist...

Den Auftakt unserer Musizierstunden machten am **14. Mai** die **Klavierschülerinnen und Klavierschüler** in der Zwinglistube. Sie präsentierten das musikalische Schaffen des englischen Komponisten Walter Carroll (Anfang 20. Jh.), und erzählten mit dessen Stücken von der Farm, vom Lande, von Elfen und Feen und schöner Natur. Im zweiten Teil folgten dann frei gewählte, zwei- bis vierhändige Stücke vom Volkslied bis zur Pop-Ballade.

Am **27. Mai** brachten die **Klarinetten- und SaxophonschülerInnen** im Medienraum des alten Schulhauses Sonne in den Regentag. Sie spielten im Sonnenblumengeschmückten Dachraum einzeln, in Gruppen und auch mit Klavierbegleitung schwungvolle Stücke aus ihrem Repertoire.

Leider musste ich an diesem Anlass unseren Saxophonlehrer Herrn Thomas Bisig verabschieden. Er hat aus beruflichen Gründen auf Ende Schuljahr gekündigt. Ich danke ihm herzlich für die geleistete Arbeit und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute!

Es folgte am **2. Juni** die Reise mit der **Grundkurs- und Blockflöt-Air** im wunderschön und aufwändig geschmückten Pfarreisaal:



Zwei Pilotinnen und eine Reiseleiterin führten durch ein buntes Programm mit...



Einzel- und Gruppenvorträgen von Musik und Tänzen aus mehreren Kontinenten
– auch unter Einbezug des Publikums...

Am **16. Juni** spielte das **Ensemble** im kleinen Kreis sein im vergangenen Semester erarbeitetes Programm. Leider muss die Gruppe nun wegen zu wenigen Anmeldungen aufgelöst werden.
Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an Werner Jung für seinen Einsatz!

Einen weiteren Höhepunkt erlebten wir im „**Staren Konzert**“ der **Keyboard-, Gitarre- und GesangsschülerInnen** am **18. Juni** im aus allen Nähten platzenden Medienraum:



Music Stars...



klassische Gitarrenmusik...



The Blues Brothers...

Von diesem Konzert gibt es übrigens eine CD... (vielen Dank Monica Flückiger!)

Den Abschluss unserer Konzertreihe bildet der Abend der **SchlagzeugschülerInnen** am **29. Juni** im Sekundarschulhaus. Rock ist angesagt, laute, rhythmisch prägnante Klänge. Viel Spass!

Ich möchte dem MusiklehrerInnen-Team und den Schülerinnen und Schülern herzlich zu den gelungenen Veranstaltungen gratulieren und für den geleisteten Einsatz danken!

Neue Lehrpersonen

Als Nachfolger für Herrn Thomas Bisig konnten wir **Herrn Renzo Spotti** aus Zürich als **Saxophonlehrer** für unsere Musikschule gewinnen. Ich heisse ihn herzlich in unserem Team willkommen! Und neu unterrichtet **Frau Sonja Eberle** (MS Amden) aus Sargans bei uns **Altblockflöte**. Auch sie heisse ich herzlich in unserem Team willkommen!

Termine

Erste Schulwoche vom **9. bis 14. August: Einteilungswoche**.

Unterrichtsbeginn ab Montag, 16. August 04.

Nächster Konzert-Termin: **14. November 04, Musigtubetä**.

Nun wünsche ich Allen herzlich einen wunderschönen, warmen und erholsamen Sommer!

Mit freundlichen Grüssen

Margrith Kramis, Musikschulleiterin

Zweckverbände, Institutionen



Tourismus Amden Weesen

Neue Wanderkarte Ferienregion Heidiland

Tourismus Amden-Weesen

In der Ferienregion Heidiland gibt es mehr **Wandervorschläge** als die Ferien Tage haben. Genauer gesagt braucht ein Gast mehr als vier **Monate Zeit** um alle Wanderungen auf der neuen Wanderkarte der Ferienregion Heidiland zu absolvieren. Das abgebildete Wandergebiet reicht von der Bündner Herrschaft bis nach **Amden-Weesen** und umfasst auch die Seitentäler sowie Teile des Toggenburgs und des Glarnerlands. Die neue Wanderkarte im Massstab 1:50'000 kann ab sofort für CHF 20.00 bei sämtlichen Tourist-Infos in der Region bezogen werden.

Wanderweg-Angebot ist riesig

Auf der Karte findet der Gast 155 Wandervorschläge quer durch die Ferienregion Heidiland. Sämtliche Wandervorschläge sind mit einem **speziellen Koordinatensystem** versehen und können problemlos auf der Karte gefunden werden! Die aufgeführten Wanderwege sind alle im Gelände markiert. Ebenfalls sind auf der Karte über 50 Picknickplätze mit Feuerstellen und rund 30 GeoPark-Attraktionen integriert sowie Restaurants, Unterkünfte und Zeltplätze mit entsprechenden Piktogrammen gekennzeichnet. Der Gast findet auf der Karte auch alle 19 Themen-

wege der Region, wie auch eine spezielle Rubrik mit Pass- und Weitwanderwegen.

Die neue Wanderkarte kann für CHF 20.00 im Tourismusbüro Amden bezogen werden.
Telefon 055 611 14 13, tourismus@amden.ch,
www.amden.ch



pro infirmis

Die Organisation für
behinderte Menschen

Haben Sie Fragen rund um das Thema Behinderung? Beratung bei Pro Infirmis

Eine Behinderung löst viele Fragen und meistens auch viele Sorgen aus. **Pro Infirmis** steht Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung, deren Angehörigen aber auch Interessierten und Organisationen offen. Sie informiert und unterstützt bei der Suche nach Antworten und Lösungen auf diese Fragen.

Sei es nach einer schweren Erkrankung, nach einer plötzlichen Arbeitsunfähigkeit oder nach einem Unfall: auf welche Versicherungsleistungen haben Sie Anspruch? Wer bezahlt was? Welche Hilfsmittel gibt es, wo können diese bezogen werden? Wie geht es weiter mit dem Arbeitsplatz?

Oder Sie haben Ihre behinderte Tochter, Ihren behinderten Sohn jahrelang zu Hause betreut, sie sind müde und überfordert. Wie soll es weitergehen? Welche Entlastungsmöglichkeiten gibt es oder ist evtl. ein Eintritt in ein Heim notwendig?

Dies sind nur ein paar Beispiele für mögliche Fragen. Zusammen mit der Sozialarbeiterin, dem Sozialarbeiter, werden im Gespräch Lösungen gesucht für Ihre Situation. Die Beratungen sind kostenlos. Je nach Bedarf machen wir auch Hausbesuche.

Pro Infirmis bietet nebst der Sozialberatung noch folgende Angebote im Kanton St. Gallen an: Bildungskurse, Ferienangebote und stundenweise Begleitung für geistig behinderte Erwachsene.

Kontaktadresse für Region See und Gaster: Pro Infirmis St. Gallen-Appenzell, Beratungsstelle Wattwil, Rickenstrasse 28, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 68 88 oder Sprechstunde Uznach, Telefon 055 280 11 18, Michael Barby oder Peter Baumgartner.

